



Bild: WB

Ansicht Seniorencentrum Haus Miriam

Neu: Unsere Reihe

Das Portrait

Künstlerpersönlichkeiten mitten unter uns

Erinnern Sie sich noch?

Waiblingen Süd, Martin-Luther-Haus, Oktober 2006:

Damals erlebten wir die erste Kunstaussstellung unseres Stadtteils. Gezeigt wurden die Werke von acht hier lebenden Künstlern. Man hätte glauben können, einer seit langen Jahren gewachsenen und zusammen arbeitenden Gruppe begegnet zu sein. Dass das keineswegs so war, hat dann doch überrascht. Alle acht Künstler hatten bis zur Vorbereitung dieser Ausstellung nichts voneinander gewusst. Die einzige Verbindung hatte darin bestanden, im selben Wohngebiet zu leben. Das hat uns nun auf die Idee gebracht, in den kommenden Ausgaben unseres Kleeblattes jeweils eine Künstlerpersönlichkeit vorzustellen.

Kunst ist so vielfältig, vielseitig, vielschichtig und unterschiedlich wie wir Menschen. Ebenso ist es die Beschreibung von Kunst. Wir wollen hier keinem Verständnis von Kunst den Vorzug geben. Ob auf dem Gebiet der bildenden Kunst, der Grafik oder des Designs, ob in oder mit der Musik, des Theaters oder des Tanzes, ob Schriftsteller, Filmemacher, Dichter oder Fotograf, worin auch immer gestalterisch agiert oder erschaffen wird, wir wollen mit dieser Reihe Talenten in unserer

Nachbarschaft nachspüren. Vielleicht gelingt es uns ja, einigen der unter uns lebenden, im Stillen und Verborgenen arbeitenden "heimlichen Künstlern" hier eine Plattform zu bieten.

Helfen Sie uns!

Wir vom Redaktionsteam kennen längst nicht alle Kulturschaffenden unseres Stadtteils. Erzählen Sie uns, von sich selbst und ihrer Kunst, von Menschen in ihrer Nachbarschaft, von deren künstlerischen Arbeit Sie wissen. Wir freuen uns über jeden Namen den Sie uns nennen, über jede Kunstform die Sie vertreten.

Zur Kontaktaufnahme mit dem Redaktionsteam wenden Sie sich bitte an

Regina Gehlenborg
Infozentrum Soziale Stadt,
Tel.: 07151 - 9654931.

ROE



Samstag, 12. Juli

Infobox

Soziale Stadt

Kurze Wege für Sie!

Neu: Kundenkarten für den Tafelladen

Zum Einkaufen in der WAIBLINGER TAFEL, Fronackerstr. 70 wird eine Kundenkarte benötigt.

Diese kann seit Februar im Infozentrum beantragt werden. Für die Antragsstellung ist persönlich oder telefonisch ein Termin im Infozentrum zu vereinbaren. Interessenten erfahren dann, welche Bescheide oder weitere Unterlagen zum Termin mitgebracht werden müssen.

Verkauf von ermäßigten Vierertickets für den Bus

Die Stadt Waiblingen bietet ihren Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, im ganzen Stadtgebiet zu ermäßigten Preisen Bus zu fahren.

Vierertickets für Erwachsene zu 5,70 Euro (Normalpreis 8,20 Euro) werden im Infozentrum während den offenen Kontaktzeiten verkauft.

Infos im Netz:

www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de



Informationen

Interview zu WN-Süd

BIG Vorstand wiedergewählt

BIG Pressemitteilung

Der Vorstand der BürgerInteressenGemeinschaft Waiblingen-Süd e.V. wurde am Montag, den 27.1.2014, bei der jährlichen Mitgliederversammlung (MV) einstimmig für zwei weitere Jahre wiedergewählt.

1. Vorsitzender bleibt somit Olaf Arndt. Erster Stellvertreter ist Hardy Lehmkuhler, zweite Stellvertreterin ist Sieglinde Stückel. Kassenverwalter ist weiterhin Walter Seitz. Christian Reichert bleibt Öffentlichkeitsreferent und Rainer Neugebauer Veranstaltungskoordinator.

Zuvor hatte der Vorstand den Jahresbericht 2013 und den Ausblick auf das Jahr 2014 verlesen und bedankte sich bei allen Engagierten der BIG für ca. 3700 Stunden ehrenamtlich geleistete Arbeit 2013. Die BIG stellt damit ein Angebot/Programm mit durchschnittlich 35 Wochenstunden für die Mitbürger im Stadtteil auf die Beine. Die tiefe Verwurzelung des Vereins im Quartier zeigt auch die weiter auf 187 gestiegene Anzahl der Mitglieder.

Nach Vorstellung des Haushaltes für 2013, des Haushaltsplans für 2014 und des Kassenprüferberichts wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Der Mitgliedsbeitrag wurde einstimmig von der MV erstmals nach zehn Jahren erhöht. Für Einzelmitglieder von 20 € auf 25 €, für Familienmitglieder (je weiteres Familienmitglied) von 10 € auf 15 € und für juristische Personen von 40 € auf 50 €. Die Vielzahl der mittlerweile laufenden Projekte aber auch steigende Allgemenkosten, wie z.B. Miete und Nebenkosten, machten diesen Schritt nötig.

Das nächste BIG Treffen findet am Montag, 31.3.2014, um 20 Uhr im BIG Kontur am Danziger Platz 8 statt. Alle Mitglieder und interes-

sierte Mitbürger sind herzlich willkommen.

BIG



RiKuKi

Rinnenäcker Kunstkinder

RiKuKi - Rinnenäcker Kunstkinder ist ein neues Gemeinschaftsprojekt der Kunstschule Unteres Remstal, der Rinnenäcker-Grundschule und der BürgerInteressenGemeinschaft Waiblingen-Süd e.V..

Das Projekt ist auf drei Schuljahre angelegt und besteht aus verschiedenen Modulen.

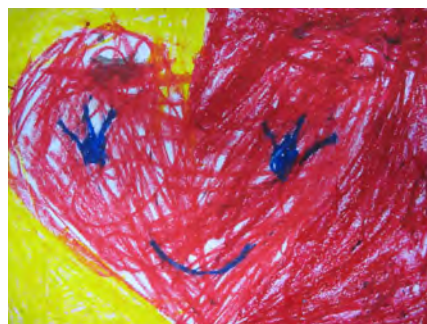


Bild: BIG

Jedes Jahr startet mit einem Projektstarttag. Im laufenden Schuljahr, am 26. Oktober, einem schönen Samstag, erwarteten die Kinder verschiedene Malexperimente und eine Welt aus Ton.

Das nächste Modul beinhaltet Ferienangebote. Das erste dreitägige Ferienangebot mit gemeinsamem Mittagessen fand in den Herbstferien statt. Das Motto war "Sturmzeit - Kunstzeit". Die Grundschüler sammelten alles auf was der Wind ihnen vor die Füße wehte und verarbeiteten dieses Material zu Kunstwerken. Neben den Herbstferien sind auch Ferienangebote in den Faschings-, Oster-, Pfingst- und Sommerferien geplant.

Es gibt auch noch eine wöchentliche RinnenäckerKunstKinder-AG für Kinder im letzten Kindergartenjahr und Erstklässler. Hier wird viel gemalt, geschnitten, geklebt geformt, gebaut und vieles mehr. Ein weiterer Bestandteil des Pro-

jekts sind Exkursionen. Ende Januar waren wir mit vielen Kindern in der Ausstellung "Märchenhaftes Russland" im Landesmuseum Stuttgart. Der Kinderbereich des Museums bot eine Ausstellung zum Anfassen und Mitmachen. So konnten die Kinder nicht nur eine Krönung in Kostümen nachspielen sondern auch eine Schatzkiste basteln.

Das letzte Modul beinhaltet eine halbjährliche Präsentationsveranstaltung der entstandenen Kunstwerke. Die erste Präsentation Anfang Februar war ein voller Erfolg. Es waren viele Eltern und Geschwister gekommen, um die Werke der jungen Künstler zu bewundern.



Bild: BIG

Unterstützt wird das Projekt durch das Programm "Künste öffnen Welten" der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) e. V. gefördert durch das Förderprogramm "Kultur macht stark" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

BIG

Eigentlich ist er schon immer in Waiblingen, Pfarrer Franz Klappenecker

Auch mit dem Waiblinger Süden ist er tief verbunden



Bild: WKZ

Herr Pfarrer Klappenecker, wenn Sie an Waiblingen-Süd denken, was fällt Ihnen da als erstes ein?

Als erstes fällt mir ein riesiger Platz ein, mit einer erfolgreichen Gestaltung des Parks, den ich wunderschön finde. Dann denke ich an die Wohnbebauung, die weitgehend fertig ist. Und zu guter Letzt denke ich an das rasante Tempo des Bauens seit dem ersten Spatenstich für das Seniorenzentrum Haus Miriam und den Kindergarten.

Wie sehen Sie den Stadtteil Waiblingen-Süd im Vergleich zu anderen Orten in Waiblingen?

Waiblingen-Süd ist für mich der Stadtteil, in dem ich am meisten Bewegung, Initiative und Engagement von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen sehe. Gott sei Dank haben viele Ehrenamtliche und Hauptamtliche einen langen Atem gehabt, vom Start der Sozialen Stadt bis zur Großbaustelle. Der Weg bis dahin war kein Spaziergang für alle Beteiligten, aber die Mühe hat sich gelohnt.

Welche Veränderungen gab es aus Ihrer Sicht im Stadtteil?

Längst vor meiner Zeit gab es

einen noch viel größeren Aufbruch, den (Aus-) Bau des Stadtteils besonders für die Heimatvertriebenen. Über Berichte von damals bin ich immer wieder aufs Neue fasziniert. Inzwischen ist der Stadtteil größer, die Menschen sind älter geworden. Aus Kindern wurden Erwachsene, aus Erwachsenen Senioren. Für kurze Zeit schien mir das Generationengleichgewicht des Stadtteils nicht mehr stimmig, bis reihenweise die Wohnhäuser verändert wurden und junge Familien dort Heimat gefunden haben. Und schließlich ein neuer Aufbruch unter dem Stichwort Soziale Stadt.

Welche Rolle spielt Kirche, insbesondere die katholische Kirche im Stadtteil?

Für manche, die ihre Heimat zurücklassen mussten, war Kirche das erste Stück Heimat nach einem unglaublich schweren Weg nach dem Abschied von daheim. Mich bewegt es, dass unsere Kirchengemeinde noch vor der Kirche den Kindergarten St. Raphael gebaut hat, um den Kindern den Start in die Zukunft zu erleichtern.



Bild: WB

Der Bau der Heilig-Geist-Kirche gab diesem Stadtteil eine Mitte, unübersehbar zeigt der Turm zum Himmel mit dem Hinweis, unser Alltag ist nicht alles im Leben. Die Kirchengemeinden haben vielen Menschen Kontakt und Begegnung möglich gemacht, auch solchen, die nicht eng mit ihnen verbunden

sind. Dies gehört zu meinem Wunschbild von Kirche, dass sie Brücke ist zwischen Menschen.



Bild: WB

Was versprechen Sie sich vom Seniorenzentrum und dem Kindergarten?

Ich freue mich darauf, dass das Seniorenzentrum Haus Miriam seinen Bewohnern eine vertraute Heimat werden wird, ebenso ihren Angehörigen. Ich bin sicher, dass das Haus auch für die "Einheimischen" der Rinnenäckersiedlung und des gesamten Waiblinger Südens schnell zu einem Ort werden wird, wo sie ein und aus gehen, Kontakte knüpfen und pflegen und so das Leben wertvoller machen. Mit Spannung warte ich auf das Miteinander von Seniorenzentrum und Kindergarten, eine große Chance in der Begegnung der Generationen. Ich wünsche mir, dass Kinder und Senioren schnell miteinander vertraut werden und ihre Freude haben, wenn sie sich zuwinken oder miteinander reden. Dies kann bestimmt ein wichtiges Gegengewicht gegen die viel beklagte Einsamkeit der Menschen werden.

TSR

Die Martin-Luther-Gemeinde lädt ein

60's • MUSICAL • SCHLAGER • POP



STIMMALARM

DAS SCHROMM-SEMBLE

KONZERT

5. APRIL 2014, 19 UHR

EINLASS 18.00 Uhr

MARTIN LUTHER HAUS

WAIBLINGEN

Rinnenäckersiedlung
Danziger Platz 30

Kartenvorverkauf 10.- €

Engel-Apotheke, Danziger Platz 1, Tel. 07151 / 53131

Konfetti & more, Danziger Platz 6, Tel. 07151 / 982288

Restkarten an der Abendkasse 12.- €

GESANG AUF
HÖCHSTEM NIVEAU

© BY KLOSSEKDESIGN



Imbiss und Getränke

REFERENZEN

SWR Fernsehen
SWR4 Radio
Bundesgartenschau Koblenz
Festhalle Landau
Daimler AG Werk Wörth u.v.m.

"Kirchplatz-Konzert" und Weißwurstfrühstück in Waiblingen-Süd mit Gunnar Dieth und seinen Egerländer Buam

Freunde der Egerländer Volksmusik kommen hier ganz auf ihre Kosten.

Nach dem Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche spielt Gunnar Dieth mit seiner kleinen Egerländer-Besetzung auf. Gunnar Dieth ist durch Auftritte im Fernsehen und viele Konzerte über Waiblingen und seine Umgebung hinaus bekannt. Passendes Wetter vorausgesetzt findet die Veranstaltung am:

25. Mai ab 11 bis 14 Uhr

vor der Kirche statt. Nur bei Regenwetter oder empfindlicher Kälte wird die Veranstaltung ins Gemeindehaus verlegt.

Sie sind eingeladen, an Biertischen Platz zu nehmen und klassisches Weißwurst-Frühstück mit

Brezeln und mit Weißbier oder nichtalkoholischen Getränken zu genießen. Musikalisches Pro-

gramm und Essen werden geboten.

Pfarrer Osswald



Bild: Veranstalter

Wichtelstube Waiblingen e.V

Wir betreuen seit über 20 Jahren Kleinkinder im Alter von 1-3 Jahren

Wir sind ein eingetragener Verein und betreuen an ein bis vier Vormittagen an drei verschiedenen Standorten in Waiblingen jeweils eine Gruppe von etwa acht Kleinkindern im Alter von 1-3 Jahren in der Zeit von 8.30 bis 12.00 Uhr.

Wir wollen den Eltern einen freien Vormittag bieten und den Kindern den sozialen Kontakt mit Gleichaltrigen ermöglichen. Wir basteln,

singen, vespren und spielen vor allem ganz viel miteinander!

Wir haben noch Plätze frei!

Einfach reinschauen unter www.wichtelstube-ev.de

oder eine Nachricht an

info@wichtelstube-ev.de oder

Handy: 0151 / 18731459

Wir freuen uns auf "neue Wichtel"!

Unsere Wichtelgruppen sind im:

- Pfarrhaus, Andreästraße
- Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Talstraße
- **Neu: Martin-Luther-Haus,** Danziger Platz 36

Meike Kaiser



Beratungen zur Patientenverfügung

Für Sie im Stadtteil

Jeweils am letzten Donnerstag im Monat finden nach Voranmeldung um 16 Uhr und 17 Uhr Beratungen zur Patientenverfügung und Vorsorgepapieren statt.

Es handelt sich um Einzelberatungen, die von geschulten Ehrenamtlichen im Auftrag des Stadtseniorenrates durchgeführt werden.

Die Beratung ist kostenlos. Auf Wunsch können Unterlagen gegen eine geringe Gebühr (fünf Euro pro Mappe) zur Verfügung gestellt werden.

Eine Terminvereinbarung kann telefonisch unter der Rufnummer 9654931 oder persönlich während

der Öffnungszeiten des Infozentrums erfolgen.

RG

Stadtteilkalender

April 2014 bis Juli 2014

April 2014

BürgerInteressenGemeinschaft WN - Süd e.V. im BIG Kontur

- Di** 01. Frauentreff, ab 10 Uhr
- So** 06. Sonntagscafé, 14-17 Uhr
- Mi** 09. Strickeria, 14.00-15.30 Uhr
- Mi** 16. Spielend ins Alter, 15.00-17.30 Uhr
- Mi** 23. Strickeria, 14.00-15.30 Uhr
- Mo** 28. Vital-Café, 15.00-16.30 Uhr
- Mi** 29. Frauentreff, ab 10 Uhr

Evangelische Martin-Luther- Gemeinde im Martin-Luther-Haus

- Mi** 02. Abendgebet, 19.30 Uhr
- Sa** 05. StimmAlarm:Pop, Sixties, Musical u.a., 20 Uhr
- So** 06. Familiengottesdienst mit Kindergarten "Sternschnuppe", 10 Uhr anschließend Kuchenverkauf des Kindergartens
- Di** 08. Basteltreff, 19.30 Uhr
- Do** 17. Seniorentreff, 14.30 Uhr
- Do** 17. "Nacht der verlöschenden Lichter", 20 Uhr mit den Konfirmanden und Abendmahl
- Fr** 18. Gottesdienst mit Abendmahl (Deutsche Messe), 10 Uhr
- So** 20. Festgottesdienst mit dem Kirchenchor, 10 Uhr
- So** 27. Gottesdienst mit Taufe, 10 Uhr
- Mi** 30. FrauenTREFFpunkt, 20 Uhr

Evangelisch-Freikirchliche- Gemeinde Heerstraße 109

- So** 05. Gemeinsames Frühstück, 9.15 Uhr anschließend Gottesdienst

Infozentrum Soziale Stadt

- Di** 08. Essen in Gemeinschaft, 12 Uhr, Gemeindesaal Heilig Geist
- Do** 10. Fotogruppe, 19 Uhr

Infozentrum Soziale Stadt

- Do** 17. Wüstenrot Haus-und Städtebau GmbH, Sprechstunde 16.30-18.30 Uhr
- Do** 24. Beratung zur Patientenverfügung (Anmeldung Tel. 9654931) 16 und 17 Uhr

Katholische Heilig-Geist- Gemeinde in der Heilig-Geist-Kirche

- Di** 01. Dämmerchoppen, 19 Uhr Gemeindesaal Heilig Geist
- Do** 10. Anbetung, 18 Uhr
- So** 13. Italienische Palmsonntagsliturgie, 09.45 Uhr
- Do** 17. Italienische Gründonnerstagsliturgie, 19.30 Uhr
- Fr** 18. Italienische Karfreitagsliturgie mit gespielter Passion, 17 Uhr
- Sa** 19. Italienische Osternachtfeier, 21 Uhr

Waiblingen - Süd Vital

- Mi** 09. Wandertreff, 9.45 Uhr vor dem BIG Kontur

Mai 2014

BürgerInteressenGemeinschaft WN - Süd e.V. im BIG Kontur

- So** 04. Sonntagscafé, 14-17 Uhr
- Di** 13. Frauentreff, ab 10 Uhr
- Mi** 21. Spielend ins Alter, 15.00-17.30 Uhr
- Mo** 26. Vital Café, 15.00-16.30 Uhr
- Mo** 26. BIG Treffen, 20 Uhr
- Di** 27. Frauentreff, ab 10 Uhr

Evangelische Martin-Luther- Gemeinde im Martin-Luther-Haus

- So** 04. Kinderkirche, 10 Uhr
- So** 11. Konfirmation mit Abendmahl, 10 Uhr

Evangelische Martin-Luther- Gemeinde im Martin-Luther-Haus

- Di** 13. Basteltreff, 19.30 Uhr
- Do** 15. Seniorentreff, 14.30 Uhr
- So** 18. Kinderkirche, 10 Uhr anschließend Kirchcafé
- Mi** 21. FrauenTREFFpunkt, 20 Uhr
- So** 25. Konzert mit den Egerländern vor der Kirche mit Weißwurstfrühstück, 11 Uhr
- Di** 27. Basteltreff, 19.30 Uhr
- So** 29. Gottesdienst zu Himmelfahrt, 10 Uhr

Evangelisch-Freikirchliche- Gemeinde Heerstraße 109

- So** 04. Gemeinsames Frühstück, 9.15 Uhr anschließend Gottesdienst

Infozentrum Soziale Stadt

- Do** 08. Fotogruppe, 19 Uhr
- Di** 13. Essen in Gemeinschaft, 12 Uhr, Gemeindesaal Heilig Geist
- Do** 15. Wüstenrot Haus-und Städtebau GmbH, Sprechstunde 16.30-18.30 Uhr

Katholische Heilig-Geist- Gemeinde in der Heilig-Geist-Kirche

- So** 04. Erstkommunion, 09.30 Uhr
- So** 04. Andacht zur Erstkommunion, 17.30 Uhr
- Di** 06. Dämmerchoppen, 19 Uhr Gemeindesaal Heilig Geist
- Do** 08. Anbetung, 18 Uhr
- So** 11. Maiandacht, 18 Uhr
- Sa** 17. Anbetung, 14.30 - 17.30 Uhr mit Barmherzigkeitsrosenkranz
- So** 18. Italienische Erstkommunion, 10.30 Uhr

Wöchentliche Angebote

Montag

- Deutsch für Frauen*, 9.15-11.30 Uhr Infozentrum
- Hl. Messe, 7.30 Uhr
- JuCa15, 17 - 21 Uhr
- Walking-Treff, 8 Uhr vor der Rinnenäckerschule
- Nordic-Walking-Treff, 9 Uhr vor dem BIG-Kontur
- Feldenkrais, 10.00-11.15 Uhr UG Danziger Platz 13
- Wing Tchun, 19.45-21.00 Uhr UG Danziger Platz 13

Dienstag

- Frauenkreis Ältere Generation*, 14 Uhr Kirchenchor*, 20 Uhr
- Sprechstunde, 16.30-18.30 Uhr
- JuCa15, 17 - 21 Uhr
- XCO, 18.15-19.15 Uhr UG Danziger Platz 13
- XCO, 19.30-20.30 Uhr UG Danziger Platz 13

Mittwoch

- coro hispanoamericano, 18.30-20.00 Uhr im BIG Kontur
- Sprechstunde, 9-11 Uhr
- Kick 4 Kids, 16 Uhr, Rinnenäckerspielplatz
- Wing Tchun, 19.45-21.00 Uhr UG Danziger Platz 13

Donnerstag

- BIG - Kontaktzeit, 10-12 Uhr
- Spielnachmittag für Kinder*, 16-18 Uhr im BIG Kontur
- JuCa15, 17 - 21 Uhr
- Rückengymnastik, 9-10 Uhr UG Danziger Platz 13
- Folkloretanz, 10-11 Uhr UG Danziger Platz 13
- Bauch-Beine-Rücken, 17.15-18.15 Uhr UG Danziger Platz 13
- XCO*, 18.30-19.30 Uhr UG Danziger Platz 13
- Badminton*, 18.15-20.00 Uhr Rinnenäckerturnhalle

Mai 2014

Waiblingen - Süd Vital

Mi 14. Wandertreff, 9.45 Uhr
vor dem BIG Kontur

Offene Jugendarbeit

So 26. JuCa 15, 15-19 Uhr

Juni 2014

BürgerInteressenGemeinschaft WN - Süd e.V. im BIG Kontur

So 01. Sonntagscafé, 14-17 Uhr

Mi 18. Spielend ins Alter, 15.00-17.30 Uhr

Mo 23. Vital-Café, 15.00-16.30 Uhr

Di 24. Frauentreff, ab 10 Uhr

Evangelische Martin-Luther- Gemeinde im Martin-Luther-Haus

So 01. Kinderkirche, 10 Uhr

Mi 04. Abendgebet, 19.30 Uhr

So 08. Gottesdienst mit Abendmahl,
10 Uhr

So 22. Kinderkirche, 10 Uhr
anschließend Kirchcafé

Di 24. Basteltreff, 19.30 Uhr

Mi 25. FrauenTREFFpunkt, 20 Uhr

Evangelisch-Freikirchliche- Gemeinde Heerstraße 109

So 01. Gemeinsames Frühstück, 9.15 Uhr
anschließend Gottesdienst

Infozentrum Soziale Stadt

Di 10. Essen in Gemeinschaft, 12 Uhr,
Gemeindsaal Heilig Geist

Do 12. Fotogruppe, 19 Uhr

Do 26. Beratung zur Patientenverfügung
(Anmeldung Tel. 9654931)
16 und 17 Uhr

Katholische Heilig-Geist- Gemeinde in der Heilig-Geist-Kirche

Di 03. Dämmerstschoppen, 19 Uhr
Gemeindsaal Hl. Geist

Do 12. Anbetung, 18 Uhr

Sa 21. Anbetung, 14.30 - 17.30 Uhr
mit Barmherzigkeitsrosenkranz

Waiblingen - Süd Vital

Mi 11. Wandertreff, 9.45 Uhr
vor dem BIG Kontur

Juli 2014

BürgerInteressenGemeinschaft WN - Süd e.V. im BIG Kontur

Di 08. Frauentreff, ab 10 Uhr

Mi 16. Spielend ins Alter, 15.00-17.30 Uhr

Di 22. Frauentreff, ab 10 Uhr

Mo 28. Vital-Café, 15.00-16.30 Uhr

Mo 28. BIG Treffen, 20.00 Uhr

Evangelische Martin-Luther- Gemeinde im Martin-Luther-Haus

Di 08. Basteltreff, 19.30 Uhr

So 06. Kinderkirche, 10 Uhr

Fr 11.
bis Konfi-Camp

So 13.

Sa 12. Ökumenischer Gottesdienst auf
dem Stadtteilfest, 11 Uhr

Do 17. Seniorentreff, 14.30 Uhr

So 20. Kinderkirche, 10 Uhr
anschließend Kirchcafé

Do 22. Basteltreff, 19.30 Uhr

Evangelisch-Freikirchliche- Gemeinde Heerstraße 109

So 06. Gemeinsames Frühstück, 9.15 Uhr
anschließend Gottesdienst

So 13. Gottesdienst, 10 Uhr anschließend
Grillen im Innenhof. Bewohner
von WN-Süd sind herzlich einge-
laden

Infozentrum Soziale Stadt

Di 08. Essen in Gemeinschaft, 12 Uhr,
Gemeindsaal Heilig Geist

Do 10. Fotogruppe, 19 Uhr

Do 17. Wüstenrot Haus-und Städtebau
GmbH, Sprechstunde
16.30-18.30 Uhr

Do 31. Beratung zur Patientenverfügung
(Anmeldung Tel. 9654931)
16 und 17 Uhr

Katholische Heilig-Geist- Gemeinde in der Heilig-Geist-Kirche

Di 01. Dämmerstschoppen, 19 Uhr
Gemeindsaal Heilig Geist

Do 10. Anbetung, 18 Uhr

Sa 19. Anbetung, 14.30 - 17.30 Uhr
mit Barmherzigkeitsrosenkranz

Waiblingen - Süd Vital

Mi 09. Wandertreff, 9.45 Uhr
vor dem BIG Kontur

Jetzt schon vormerken:



Samstag, 12. Juli

Freitag

Luther-Girls (Mädchenjungschar)*,
15.30-17.00 Uhr

Rosenkranz, 18.30 Uhr

Abendmesse, 19 Uhr
anschließend stille Anbetung

JuCa15, 17 - 21 Uhr

Kontaktzeit WN - Süd Vital, 13-15 Uhr
Danziger Platz 8

Hip-Hop für angemeldete Kinder*,
15.00-16.30 Uhr, UG Danziger Platz 13

Jogging-Treff, 17.30 Uhr
vor dem Wasserturm

Nordic-Walking-Treff, 18 Uhr,
Schüttelgraben B14/29 Unterführung

Line Dance*, 18.30-19.30 Uhr
Rinnenäckerturnhalle

Samstag

Breakdance & Bodenakrobatik, 12-14 Uhr
UG Danziger Platz 13

Sonntag

Gottesdienst, 10 Uhr
in der Martin- Luther-Kirche

Gottesdienst mit Kinderprogramm,
10 Uhr, anschließend Stehkafee,
Heerstraße 109,

Hl. Messe, 8.30 Uhr (gerade KW)

Santa Messa Italiana, 10 Uhr

Hl. Messe, 11.15 Uhr
(ungerade KW)

Abendmesse, 19 Uhr

Nordic-Walking-Treff*, 9 Uhr April - Mai
8 Uhr Juni - Juli vor dem Wasserturm

Legende:

BürgerInteressenGemeinschaft (BIG)
WN - Süd e.V.

Evangelische Martin-Luther-Gemeinde

Evangelisch - Freikirchliche Gemeinde

Infozentrum Soziale Stadt

Katholische Heilig-Geist-Gemeinde

Mobile Jugendarbeit

Offene Jugendarbeit

Rinnenäckerschule

Waiblingen - Süd Vital

* nicht in den Schulferien

Künstlerpersönlichkeiten mitten unter uns:

Anna Maria Prisner, Malerin und Autorin vieler Bücher und Geschichten

Die Weitergabe von Erfahrung und Erinnerung, von Werten und Brauchtum, ist heute meist verpönt, wird verlacht, verspottet oder sogar verachtet. Ist diese Tradition wirklich nutzlos, wertlos, bedeutungslos? Auf den ersten Blick könnte das so erscheinen. Doch galt Tradition über viele Jahrhunderte hinweg den Menschen als wertvollster Schatz, als Grundlage zum Erwerb und Erhalt von geistigem und materiellem Reichtum. An diesem Schatz teilzuhaben heißt, sich dafür Zeit nehmen und dafür offen sein. Für Anna Maria Prisner ist all das eine Selbstverständlichkeit.



Bild: ROE

"Später, [...], können sie in diesem Buch die Geschichte ihrer Vorfahren nachlesen."

Mit diesen Worten beendet Anna Maria Prisner eines ihrer 24 von ihr verfassten Bücher. "Damit auch die Enkel und Urenkel noch die Möglichkeit haben etwas über ihre Wurzeln zu erfahren, über die Geschichte ihrer Familie und der darin beschriebenen Schicksale".

Still in sich hinein lächelnd sitzt sie mir gegenüber und strahlt in ihrer liebenswürdigen Art eine wohlthuende Ruhe aus. Dann beginnt sie zu erzählen:

"Mein Geburtsort ist ein kleines ungarisches Dorf mit dem Namen

Üröm. Es liegt nur wenige Kilometer von Budapest entfernt. Gerne erinnere ich mich an meine Kindheit. Zusammen mit meinen beiden Schwestern genoss ich viele schöne, unbeschwert glückliche Jahre. Natürlich waren wir fest eingebunden in das Familienleben. Wie die allermeisten Familien des Dorfes gehörten auch wir der deutschstämmigen Volksgruppe an, den sogenannten Donauschwaben. Unsere Ahnen waren es, die nach der Vertreibung der Türken aus Ungarn vor 300 Jahren, aus Schwaben kommend, in dieses Land gezogen waren. Sie besiedelten dieses verlassene und verwüstete Land. Durch deren Können und Fleiß machten sie es wieder fruchtbar und im Verein mit mitgebrachten Fertigkeiten brachten sie neue Lebensqualität nach Üröm.

Zur Zeit meiner Geburt im Jahre 1929 herrschte weltweit eine Wirtschaftskrise. Auch das Leben in Ungarn litt unter den Folgen dieser Krise. Doch unser Dorf war davon weitgehend unberührt geblieben. Hier blühte das Handwerk. Wir lebten von dem, was unsere Gärten und Äcker uns schenkten. Wie die meisten Bewohner unseres Dorfes war auch mein Vater Handwerker gewesen. Als Dorfschreiner gab es für ihn immer genug Arbeit. Jeder Einzelne im Ort hatte seinen Platz, war selbstverständlicher Teil der Dorfgemeinschaft, welche uns allen Sicherheit und Schutz bot. Wir fühlten uns diesem Leben zugehörig, fühlten uns darin aufgehoben und geborgen. Unser Alltag, das gesamte Dorfleben, wurde getragen und bestimmt von jahrhundertalten, überlieferten Gewohnheiten und dem Brauchtum unserer Vorfahren. Frauen trugen zu jeder Gelegenheit dieselben Trachten, die schon deren Mütter und Großmütter getragen hatten.

Traditionen wurden hoch gehalten. Man sprach im Dorfe nicht nur ungarisch, die Sprache des Landes und meine Muttersprache, sondern ebenso deutsch, die Sprache der Väter, die man so bewahrte, pflegte und an die nächste Generation weitergab. Auf diese Weise hat das "Schwäbisch" der alten Heimat diese drei Jahrhunderte überdauert. Lange wusste ich nichts davon, dass es in Deutschland tatsächlich ein Schwaben gab. Deutschland war fern, uns unbekannt, in unserem Dorf kein Thema und für uns Kinder war Ungarn das Land, in dem wir nicht nur lebten und das wir kannten. Es war trotz unserer ständig betonten deutschen Abstammung fraglos unsere Heimat, unser Zuhause".

Doch der zweite Weltkrieg änderte dieses beschauliche Leben von Anna Maria Prisner radikal. Ungarn war 1940 dem Dreimächtepakt mit Deutschland, Italien und Japan beigetreten und hat 1941, wenige Tage nach Deutschland, Russland ebenfalls den Krieg erklärt. Die Folgen für die ungarische Bevölkerung waren nicht mehr nur Einquartierung fremder Soldaten in private Haushalte, jetzt wurden die eigenen Männer als Soldaten rekrutiert und in den Kampf und damit oft auch in den Tod geschickt. Das Leben war sorgenvoll geworden.

Nach dem Sieg der Alliierten wurden aufgrund des Potsdamer Abkommens der Siegermächte von 1945 alle deutschstämmigen Bürger aus Ungarn, der Tschechoslowakei und Polen vertrieben.

"Ja, das war eine schlimme Zeit. Man hatte uns schon zuvor gezwungen unser Haus zu verlassen, unsere Äcker und den überwiegenden Teil unseres Besitzes hatte man auch bereits beschlagnahmt.

Am 27. April 1946 war es für uns

soweit. Mit den uns verbliebenen Habseligkeiten, verpackt in Kisten, wurden wir zusammen mit weiteren 450 Ürömern wie Vieh in die Waggon eines Zuges verladen. Das Gewicht unserer Habe durfte pro Person nicht mehr als 80 kg betragen. Was zu viel wog, wurde uns gnadenlos abgenommen und oft zusätzlich auch noch Gegenstände, welche besonderen Wert hatten, oder auch nur so aussahen.

Es wurde eine schlimme Reise, die erst Tage später, am 1. Mai, ihr vorläufiges Ende fand. Wir waren in Deutschland, einem uns fremden Land, in Wasseralfingen, einer uns fremden, merkwürdigen Stadt. Dort wurden wir in ein Lager gebracht. Drei Wochen später verlud man uns aufs Neue. Diesmal familienweise auf Lastwagen, die uns an den uns bestimmten Wohnort bringen sollten. Zusammen mit anderen Familien brachte man uns nach Steinreinach. Eine Unterkunft für unsere fünfköpfige Familie zu finden, stellte sich erst einmal als schwierig heraus. Doch hatten wir das große Glück von einer sehr freundlichen, hilfsbereiten Frau freiwillig in deren Haus aufgenommen zu werden.

Meine Erinnerungen aus dieser Zeit habe ich in diesem Büchlein "Heimatlos" festgehalten."

Mit diesen Worten deutet Anna Prisner auf ihren Tisch, vor dem wir sitzen. Dort liegt, übersichtlich ausgebreitet, eine Auswahl ihrer Bücher mit Titeln wie "Heimatlos", "Erinnerungen" oder "Unvergessene Kindheit".



Darunter ebenso Sammelbände ihrer Bilder und Zeichnungen, und

auch zu Büchern gebundene Kopien ihrer Gemälde mit Darstellungen von Menschen und Orten, die an Stationen ihres Lebens erinnern.

Allein ihre gemalten Portraits füllen ein dickes Buch. Der Wiedererkennungseffekt durch Anna Maria Prisners naturalistischen Malstil ist beeindruckend. Ob Menschen, Orte, Gebäude, Landschaften, Tiere oder Stillleben, alles ist mit viel Liebe und akribisch genau bis ins kleinste Detail mit Stift und Farbe auf



Papier gebrannt.

"Meine Schwester Monika war mein Lieblingsmodell" gesteht sie lächelnd, während ich Seite um Seite dieses dicken Buches bewundernd umblättere. Auf einer Liste hat sie ihre Werke katalogisiert.

129 Aquarelle, 59 Ölbilder, 39 Pastell-, Kohle- und Bleistiftzeichnungen sind darauf vermerkt. Aber das ist längst nicht alles, was diese vielseitige Künstlerin geschaffen hat. Wunderbare Figuren aus Ton modelliert, gebrannt und bemalt zieren diesen Raum. Ebenso kleinste Portraits bekannter Künstlerinnen, die, mit viel Ge-



schick, auf ausgeblasenen Eiern unterschiedlichster Größe festgehalten, eine ganze Vitrine füllen.

Bei so viel künstlerischer Begabung stelle ich die Frage, die mir, angesichts dessen was ich alles zu sehen bekomme, auf der Zunge



brennt. Wieso hat sie ihr offensichtlich hohes gestalterisches Können nicht beruflich für sich genutzt?

Die große Not der Nachkriegszeit hatte viele Menschen gezwungen, die Wege zu gehen, die aufgrund der herrschenden Umstände überhaupt nur möglich waren.

Doch Anna Prisner ist zufrieden mit ihrem Leben, auch wenn sie sich ihren Wunsch, Modezeichne-



rin zu werden, nie erfüllen konnte. Deutschland ist ihr längst zur Heimat geworden.

In ihrem Haus in Waiblingen, das sie 1954 beziehen konnte, hat sie ihre Familie gegründet. Stolz berichtet sie von ihren drei inzwischen erwachsenen Kindern, für die sie all diese Erinnerungen auf so unverwechselbare Weise festgehalten hat.

Und geht man durch die Straßen unseres Wohngebiets, ist es immer möglich, dieser freundlichen, bescheiden lächelnden, inzwischen hoch betagten aber immer noch sehr lebendigen Anna Maria Prisner zu begegnen und vielleicht grüßt sie uns in ihrer geliebten Muttersprache "Nagyon szép napot kívánok maguknak".

ROE



Die 13. gute Fee gesucht

Sprach- und Lernpatenprojekt erhielt Weihnachtsgeschenk von den Stadtwerken

Zwölf Frauen, eine im Tandem mit dem Ehemann, engagieren sich zurzeit als Patinnen für den Bildungserfolg ihrer insgesamt 21 Patenkinder in unserem Stadtteil. Seit 2008 ist die Gruppe der Sprach- und Lernpaten kontinuierlich gewachsen. Einige Patinnen sind seit Jahren engagiert und unterstützen ihre Patenkinder auch heute noch gelegentlich in ihrer Schullaufbahn, auch in der Realschule und im Gymnasium. Die Herkunftsfamilien der Kinder stammen aus dem Kosovo, der Türkei, Afrika und aus Deutschland. Die Förderung erfolgt überwiegend in deren Zuhause und unterstützt somit auch die Kontakte zwischen den Patinnen und den Familien.

Eine Wertschätzung dieses Engagements wurde den Engagierten und dem Projekt Ende 2013 durch eine großzügige Weihnachtsspende der Stadtwerke zuteil. Eine kleine Abordnung der Patinnen konnte zusammen mit der Projektleiterin einen Scheck in

Höhe von 500 Euro vom Geschäftsführer Herrn Urbano entgegen nehmen. Der Betrag kann nun zum Beispiel von den Patinnen für gemeinsame kulturelle Unternehmungen mit den Kindern oder zur Beschaffung von Lernmaterial eingesetzt werden.

Weitere Eltern haben auf Anregung der Rinnenäckerschule eine Patenschaft für ihre Kinder nachgefragt. Gesucht werden Engagierte zur Förderung von Grundschulkindern. Informationen gibt es im Infozentrum.

RG



Bild: WB

Kurioses in WN-Süd

Fragwürdige Zusatzbeschilderung am Weg vom Danziger Platz zur Rinnenäckerschule

Gemäß der Straßenmarkierung (kein Verkehrszeichen) ist es ein ausgewiesener Fuß-/Radweg. Trotzdem müssen dort laut Zusatzbeschilderung – zum Verbot für Kraftfahrzeuge – die Fahrräder geschoben werden.

Bestimmte Anlieger dürfen jedoch mit Kraftfahrzeugen den Weg be-

fahren. Jeder der zur Schule oder zum Martin-Luther-Haus will, ist Anlieger.

Schauen Sie sich am Danziger Platz um – dort ist es so ausgeschildert.

Befährt der Radfahrer jedoch diesen Weg vom Schlesierweg aus, dann darf er natürlich auf dem

Rad bleiben – muss nicht absteigen!

Es stellt sich schon die Frage, wie gedankenlos die Verkehrsschilder aufgestellt werden. So braucht sich dann auch niemand zu wundern, wenn sich keiner an die Verkehrsschilder hält.

Warum gibt es dieses Zusatzschild überhaupt? Wegen der Schulkinder? Ist die Gefahr vom Fahrrad aus Richtung Danziger Platz größer als vom Schlesierweg? Die Gefahr von fahrenden Kraftfahrzeugen ist eigentlich noch viel größer. Sollte da nicht ein Nutzungsverbot für Kraftfahrzeuge angebracht sein?



Bild: WB



Bild: WB

WB

Eine saubere Stadt

Sich wohl und sicher fühlen

Das ist ein großes Anliegen vieler Waiblinger Bürger, auch im Wohngebiet Waiblingen - Süd!

Deshalb gründeten wir im Jahr 2000 in Koordination mit der Stadt Waiblingen den Initiativkreis "Aktion Saubere Stadt".

Unser Ziel:

Eine Stadt ohne Schmutzdecken, überfüllte Abfallkörbe, verkotete Anlagen, vermüllte Schulwege und Plätze, sondern eine Stadt, in der sich jeder wohl fühlt und gerne lebt. Manches wurde schon erreicht; aber Vieles gibt es noch zu tun. Wir brauchen auch in Zukunft die Hilfe möglichst vieler Bürger, die in Ihrem Umfeld Vorbildfunktion ausüben und Überzeugungsarbeit leisten. Mit dieser Bitte richten wir uns heute auch an Sie. Es gibt viele Möglichkeiten Ihrer Mit Hilfe: z.B. im Berufsleben, in Kindergärten, Schulen, Vereinen oder ganz einfach im Familienkreis.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Haben Sie Anregungen und sind Sie bereit sich, mit uns für eine saubere Stadt einzusetzen? Rufen Sie uns einfach an:

Klaus Läßle / Marion Sannwald,
Abteilung Umwelt der
Stadt Waiblingen,
Kurze Straße 24,
71332 Waiblingen.
Tel.: 5001-445 / -244,

KICK 4 RESPECT

Waiblingen 2014




11. April - Rinnenäckerspielplatz
 16. Mai - Salier-Schulzentrum
 13. Juni - Zeller-Platz Alter Karolinger Schulhof
 4. Juli - Staufer-Schulzentrum
 26. Sept. - Rinnenäckerspielplatz

gespielt wird in folgenden Altersklassen
 10 - 13 Jahre und 14 - 17 Jahre
 jeweils 3 Spieler + 1 Auswechselspieler

Anmeldung bis Turnierbeginn
 14.30 Uhr möglich
Jeweils 5 Mannschaften pro Altersklasse!
 Die Reihenfolge der Anmeldung zählt!
 Bitte Ausweis mitbringen!

www.KICK4RESPECT.de • info@KICK4RESPECT.de • Tel.: 07151 - 563678





Machen Sie mit!

Werden Sie Mitglied im Initiativkreis.

Hier noch ein Tipp:

Für den "Notfall" gibt es das "Kehrtelefon".

Mit der Nr. 5001-177 erreichen Sie direkt den Betriebshof der Stadt, der so schnell wie möglich für Abhilfe sorgt.

Initiativkreis "Aktion Saubere Stadt"

Infozentrum Soziale Stadt / Stadtteilmanagement

Regina Gehlenborg
Danziger Platz 19
Tel.: 07151 - 9654931
E-Mail: infozentrum-wnsued@gmx.de,
<http://www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de>
Sprechzeiten:
Di. 16.30-18.30 Uhr; Mi. 9.00-11.00 Uhr

BürgerInteressenGemeinschaft Waiblingen-Süd e.V.

Danziger Platz 8
Tel.: 07151 - 1653553
E-Mail: info@big-wnsued.de
Kontaktzeit: donnerstags 10 - 12 Uhr

Waiblingen-Süd Vital

Jutta Grimm
Danziger Platz 8
Tel.: 07151 - 1653548
E-Mail: vital@big-wnsued.de
Kontaktzeit: freitags, 13 - 15 Uhr

Bürgernetz Waiblingen-Süd

Monika Pichlmaier
Danziger Platz 8
Tel.: 07151 - 1653549
E-Mail: buergernetz@big-wnsued.de

Fotogruppe Waiblingen-Süd

Walter Beichl
E-Mail: fotogruppe.wn-sued@gmx.de

Evangelische Martin-Luther-Gemeinde

Pfr. Michael Oswald
Danziger Platz 30
Tel.: 07151 - 58907
E-Mail: pfarramt.waiblingen.martin-luther@elk-wue.de

Evangelischer Kindergarten Sternschnuppe

Alexandra Hügler
Danziger Platz 32-34
Tel.: 07151 - 18375

Katholisches Pfarramt St. Antonius

Fuggerstraße 31
Tel.: 07151 - 959590
E-Mail: pfarramt@antoniushaus.de

Katholischer Kindergarten St. Raphael

Hildegard Gruber
Gänsäckerstraße 81
Tel.: 07151 - 59854

Katholische Sozialstation Waiblingen gemeinnützige GmbH

Danziger Platz 1
Tel.: 07151 - 563347

Paul Wilhelm von Kepler-Stiftung / Seniorenzentrum Marienheim

Thomas Sixt-Rummel
Tel.: 07151 - 9890411
E-Mail: sixt-rummel.t@kepler-stiftung.de

Rinnenäckerschule Waiblingen

Christina Stark
Danziger Platz 21
Tel.: 07151 - 9599611
E-Mail: poststelle@rin.wn.schule.bwl.de

Stadt Waiblingen Fachbereich Stadtplanung

Christine Schwarz
Tel.: 07151 - 5001-546,
E-Mail: christine.schwarz@waiblingen.de

Stadt Waiblingen Fachbereich Bürgerengagement

Ute Ortolf
Tel.: 07151 - 5001-567
E-Mail: ute.ortolf@waiblingen.de

Mobile Jugendarbeit Club106

Andy Schwarzkopf, Thomas Zientek
Stuttgarter Str. 106
Tel.: 07151 63678
E-Mail: andreas.schwarzkopf@waiblingen.de
thomas.zientek@waiblingen.de

JuCa15 - Jugendcafé Düsseldorf Str. 15

Christoph Ruch
Tel.: 07151 - 982089
E-Mail: christoph.ruch@waiblingen.de
Kontaktzeit: Mo., Di., Do. und Fr. 17 - 21 Uhr

Spielmobil Waiblingen

Tel.: 07151 - 98146212

Städtische Kindertageseinrichtung Beim Wasserturm

Ute Fehse
Beim Wasserturm 41
Tel.: 07151 - 563660

Hort Rinnenäckerschule

Heike Scheuber - Alimardani
Danziger Platz 13
Tel.: 07151 - 57835

Weeber+Partner, Institut für Stadtplanung und Sozialforschung

Andreas Böhler, Gabriele Steffen
Tel.: 0711 - 62009360
E-Mail: wpstuttgart@weeberpartner.de

Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH

Sanierungs- und Modernisierungsberatung
Katharina Graeber, Sven Menzel
Tel.: 07141 149 -323 / -288
E-Mail: katharina.graeber@wuestenrot.de
sven.menzel@wuestenrot.de

Impressum

Herausgeber

Stadt Waiblingen, V.i.S.d.P.: Ute Ortolf

Auflage 4000

Erscheinungsdatum April 2014

Druck

Saxoprint GmbH Digital & Offsetdruckerei, 01277 Dresden

Layout

Andreas Böhler, Walter Beichl

Fotos

siehe Bildunterschrift

Redaktion

Walter Beichl (WB), Andreas Böhler (AB),
Regina Gehlenborg (RG), Werner Reiprich (REI),
Heide Roesler (ROE), Günter Rokasky (ROK),
Thomas Sixt-Rummel (TSR), Edgar Stanzl (S)

*Die einzelnen Verfasser geben nicht immer die Meinung
der Redaktion wieder. Zugunsten der besseren Lesbarkeit
wird in den Texten auf geschlechtsspezifische
Wortendungen verzichtet.*